

# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| Danksagung .....  | 7         |
| <b>1. Einleitung: Zur Standortbestimmung .....</b>  | <b>9</b>  |
| 1.1 Thematischer Rahmen: ‚Der Mensch und das Uhumännlein‘ .....   | 9         |
| 1.2 Quellen und Methoden: Erfahren und Erzählen .....   | 15        |
| 1.3 Zum Aufbau .....  | 21        |
| <b>2. Von Wissen, Wissenschaft und Lebenswelt: Zur Orientierung .....</b>   | <b>25</b> |
| 2.1 ‚Große Erzählungen‘, kleine Erzählungen und Wissen in/als Form .....  | 26        |
| 2.2 Mythos und Logos .....  | 33        |
| 2.3 Die Vernunft und das Irrationale .....  | 37        |
| 2.4 ‚Aberglaube‘, ‚Volksglaube‘ und Aufklärung .....  | 40        |
| 2.5 Die ‚Entzauberung der Welt‘ und die ‚Totalität der Weltanschauung‘:<br>Max Weber und Karl Mannheim .....  | 45        |
| 2.6 Manifestationen der ‚großen Erzählungen‘: Die Volkskunde als<br>Wissenschaft und das Irrationale .....  | 50        |
| <b>3. Form und Ordnung zwischen Sagenforschung und Erzählung .....</b>  | <b>61</b> |
| 3.1 Definition(en) Sage: Zur wissenschaftlichen Form .....  | 62        |
| 3.2 Die Sage und das Problem des Gattungsbegriffs: Bedeutung für<br>Wissenschaft und Narrativ .....   | 65        |
| 3.3 Moderne Sagen in Internetforen zwischen ‚kulturwissenschaftlicher<br>Aufklärung‘ und ‚Volksglauben‘ am Beispiel des Motivs des<br>verschwundenen Kindes ..... | 68        |
| 3.4 Gattungszuordnungen und Erste-Hand-Erzählungen im situativen<br>Kontext: ‚Das Böse‘ und ‚der Mann‘ .....  | 74        |

|  |            |
|--|------------|
| <b>4.   Erfahren und Erzählen in der ‚Sage‘: Zwischen Affekt und narrativer Ordnung .....</b>  | <b>83</b>  |
| 4.1 Begründung im Erlebnis und der Erfahrungshorizont im Erzählen in der ‚dämonologischen Sage‘ .....  | 85         |
| 4.2 „Erlebnis und Sagen, rationalistisch gedeutet“: Bewahren der Form, Verschiebung der Rahmenerzählung als Anpassen an die Orientierungserzählungen ..... | 88         |
| 4.3 Der Einbruch des Schreckens in den Alltag .....  | 96         |
| 4.4 Entkörperlichter Einbruch und affektive Erfahrung: Die ‚Ohrfeige aus dem Nichts‘ als narrative Erweiterung des Erfahrungsraums .....                   | 102        |
| <br><b>5.   Reden vom ‚Anderen‘ und Erzählen vom ‚Eigenen‘ .....</b>   | <b>109</b> |
| 5.1 Narrative Lebenswelten und lebensweltliche Narrative zwischen ‚Eigenem‘ und ‚Anderen‘ .....  | 109        |
| 5.2 Erzählen vom ‚Anderen‘ und ‚Fremden‘: Differenzkonstruktionen, Deutungswelten und die Bedeutung der Sprache für das ‚Eigene‘ .....                     | 115        |
| 5.3 Zur Positionierung: Erzählungen und Erzähler .....   | 120        |
| 5.4 Das Sprechen der ‚Anderen‘: Selbsterzählungen der gesetzten ‚Anderen‘ als Eigensinn und die ‚Betroffenheit‘ der Ansprache .....                        | 125        |
| <br><b>6.   Zur Erzählung vom ‚Anderen‘ und vom ‚Eigenen‘ in narrativer Form und wissenschaftlicher Rede: Der Wechselbalg als Zusammenführung .....</b>    | <b>137</b> |
| 6.1 Erzählungen/Sagen zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit .....  | 138        |
| 6.2 Der Wechselbalg: Eine Einführung .....   | 143        |
| 6.3 Die widerständige Schreibe – Von Erwartungshaltung und Gattungszuordnung zum Verstehen und Erkennen? .....   | 147        |
| 6.4 Differenz feststellen und Differenzierungen aufzeigen: Das ‚Andere‘ im ‚Anderen‘ und am ‚Eigenen‘ .....  | 157        |
| 6.5 Der Wechselbalg als Mensch? – Das ‚Eigene‘ im ‚Anderen‘ bestimmen .....  | 167        |
| 6.6 Lebensweltlicher Erfahrungshorizonte und wissenschaftliche Eindeutigkeiten? Der Wechselbalg in Albert Hellwigs Ordnung .....                           | 181        |
| <br><b>7.   Von Menschenbildern, Erzählungen und der Erzählforschung: Fazit und Ausblick .....</b>   | <b>187</b> |
| <br>Anmerkungen .....  | 195        |
| Anhang: Literatur und Quellen .....  | 211        |